

tung dieser Fragen ist es möglich, die Perspektivpläne der Bezirke und die perspektivischen Aufgaben der Kreise, Städte und Gemeinden auszuarbeiten und einen maximalen Beitrag zur Steigerung des Nationaleinkommens zu leisten.

Es gehört weiter zu den Hauptaufgaben des sozialistischen Staates, die materiellen und kulturellen Lebensbedingungen des Volkes planmäßig zu verbessern, die schöpferischen Fähigkeiten der Menschen und ihr bewußt gemeinsames Handeln im Interesse des höchsten Nutzens für die Gesellschaft und für den einzelnen zielstrebig zu entfalten, das friedliche Leben des Volkes und seine Errungenschaften, seine Souveränität zuverlässig zu schützen und zu gewährleisten, daß die Regeln des sozialistischen Gemeinschaftslebens durch alle Bürger eingehalten werden.

Gerade die örtlichen Organe der Staatsmacht sollten im Rahmen des Planes ihre spezifische Verantwortung für alle Fragen des Lebens und Wohnens der Menschen voll wahrnehmen und alle Aufgaben gemeinsam mit den Werktätigen lösen. Sie bedürfen dazu aber auch der qualifizierten Anleitung und Hilfe durch die zentralen staatlichen Organe.

Aus diesen dem sozialistischen Staat auf dem VII. Parteitag gestellten Aufgaben ergeben sich natürlich auch höhere Anforderungen an die Arbeit der Grundorganisationen aller Staatsorgane.¹

1. In der Arbeit aller Grundorganisationen in den Staatsorganen geht es um die unverfälschte und exakte Realisierung der Beschlüsse des VII. Parteitages und des Zentralkomitees. Es genügt heute nicht mehr, in den Mitgliederversammlungen Beschlüsse der Partei allgemein zu kommentieren. Es

kommt vielmehr darauf an, den Genossen zu helfen, das Wesen der Beschlüsse zu verstehen und sie auf ihre Arbeit anzuwenden. Ein Beschluß ist erst dann erfüllt, wenn die entsprechenden Veränderungen erreicht wurden. Die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei sind Gradmesser für das Verhältnis der Mitarbeiter des Staatsapparates zur Partei, sind der Gradmesser für die Parteiarbeit in den staatlichen Organen.

2. Es geht um die Erfüllung der Forderung des Genossen Walter Ulbricht auf der 2. Tagung des Zentralkomitees „Die SED-Mitglieder in den Staatsorganen müssen sich bemühen, Schrittmacher zu sein in der politischen Bildungsarbeit wie im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt“. Die Parteiorganisation muß erklären, daß die Nutzung und Meisterung der wissenschaftlichen Organisationen der Arbeit ein entscheidender Faktor in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus ist. Nur wer sich voll darüber bewußt wird, daß es die Erfordernisse des Aufbaus des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und des internationalen Klassenkampfes bedingen, daß wir staatliche Aufgaben auf neue Art unter Nutzung der elektronischen Datenverarbeitung, der Netzwerktechnik, der Informations- und Organisationstheorie lösen müssen, der wird verstehen, die modernen Erkenntnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts immer von der Position der Arbeiterklasse im Interesse der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes zu nutzen.

3. Die Organisierung und Einflußnahme auf die rasche,

allseitige Qualifizierung der Genossen und Mitarbeiter. Der Schwerpunkt ist die Sicherung der Einheit von fachlicher und politischer Qualifizierung. Unser sozialistischer Staat ist ein Klassenkampfinstrument der Arbeiterklasse. Damit es richtig genutzt werden kann, brauchen Funktionäre und Mitarbeiter der staatlichen Organe in erster Linie fundierte Kenntnisse des Marxismus-Leninismus, dazu hohe Fachkenntnisse ihres jeweiligen Verantwortungsbereiches. Dadurch werden sie befähigt, selbständig und schöpferisch für die Durchsetzung der Strategie und Taktik der Partei tätig zu sein.

4. Auch in den staatlichen Organen ist heute niemand mehr in der Lage, grundsätzliche Aufgaben allein zu lösen. Deshalb muß die politisch-ideologische Tätigkeit der Parteiorganisation die Notwendigkeit der Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit in den Staatsorganen bewußt machen. Für rechtzeitige Vorbereitung und Durchführung der Entscheidungen staatlicher Organe ist die Organisierung der Gemeinschaftsarbeit in den staatlichen Organen, zwischen ihnen und mit der Bevölkerung entscheidend. Das aber bedeutet, daß die Staatsfunktionäre tiefer in die neuen Probleme und ihre Zusammenhänge eindringen müssen und sie sicher beherrschen lernen.

Aus diesem Grunde sollten die Parteiorganisationen in den Staatsorganen am Ergebnis der staatlichen Leitungstätigkeit die Effektivität ihrer eigenen Parteierziehungsarbeit messen.

Erwin Jurisch